Correspondenzblatt

des botanischen Vereins

„Irmischia“

für das nördliche Thüringen.

Redigirt

vom Vorsitzenden des Vereins, Prof. Dr. G. Leimbach.

Sondershausen, den 15. October 1881.

№ 11. u. 12. | Wird allen Mitgliedern unentgeldlich durch die Post zugeschickt. Durch den Buchhandel, oder direkt von der Redaktion bezogen järlich M. 1,50. | 1881.

Ueber die deutschen Callitrichen

von Prof. Dr. Kützing*).

Redner suchte besonders die veränderlichen und constanten Merkmale der betreffenden Arten hervorzuheben. Alle Callitrichenarten ändern ihre Tracht, je nachdem sie in stehenden oder fliessenden Gewässern, in tiefen Teichen, flachen Sümpfen und Gräben, oder in ausgetrockneten noch feuchten Gräben oder Flussufern vorkommen. Je tiefer das Wasser, desto länger werden die Stengel u. Zweige, desto ferner stehen die Blätterpaare, desto länger werden die Blätter. Die Blattform ist nur bei zwei Arten constant, nämlich bei Callitriche stagnalis, wo alle Blätter immer und in jeder Alters- und Entwickelungsstufe verkehrt eiförmig oder spatelförmig sind, und bei Callitriche autumnalis L. (nicht Kützing, Monogr. Callitr.) wo alle Blätter linienförmig, mit etwas breiterer Basis, erscheinen. Bei den übrigen Arten wechselt die Blattform derartig, dass sie bald linienförmig, bald verkehrt eiförmig, mit allen Zwischenformen erscheint, und daher bei der Bestimmung der Arten meist nicht in Betracht gezogen werden kann. Dagegen giebt die Form der Bracteolen, die Richtung der Narben, die Bildung der Frucht bei der Bestimmung immer sichere Merkmale ab, auch die relative Länge der Staubfäden kann bei C. hamulata noch mit in Betracht gezogen werden. Was nun die **Bracteolen** betrifft, so sind dieselben bei C. verna stets stumpf, an der Spitze abgerundet, fast sackförmig, ziemlich gerade oder nur wenig gegen einander geneigt; bei C. platycarpa spitz und sichelförmig gegen einander gerichtet, immer gleich gross; bei C. hamulata stark hakenförmig gekrümmt, zugespitzt, schmal und dünn, oft ungleich, so dass die eine 2—3 mal grösser als die andere ist.

Die **Griffel** sind bei C. verna, sowol wärend der Blüte, als nach derselben, stets aufrecht; bei C. platycarpa wärend des Blühens aufrecht, nach dem Blühen zurückgekrümmt nach der schmalen Seite der Frucht; bei C. hamulata wärend des Blühens abstehend, horizontal, nach dem Blühen abwärtsgekrümmt und an der breiten Seite der Frucht angedrückt. — Die **Frucht** ist bei C. verna am kleinsten, länger als breit, die Ränder der Carpellen etwas stumpf, kaum merklich gesäumt, die der Carpellpaare gegen einander geneigt; bei C. platycarpa am grössten, breiter als lang, die Carpellränder stark geflügelt und von einander abstehend; bei C. hamulata mittelgross, eben so lang als breit, die Carpellränder mit scharfem Kiel und abstehend. — Die **Staubfäden** sind bei C. verna und platycarpa länger, bei C. hamulata kürzer als die Bracteolen.

Was nun die C. hamulata betrifft, so ist dieselbe von mir in meiner Monographia Callitricharum germanicarum 1831 als C. autumnalis beschrieben und abgebildet worden, weil mir die ächte Linne'sche C. autumnalis damals noch unbekannt war. K.

*) Eigenhändiges Referat eines in der Vers. der Irmischia am 11. Sept. zu Nordhausen gehaltenen Vortrags.

Ceratophyllum demersum L., eine zweite Elodea.

Der Igellock, Ceratophyllum demersum L., hat in der Elster bei Greiz seit einigen Jaren in höchst auffallender Weise überhand genommen, Ranunculus fluitans und andere Wasserpflanzen mehr und mehr zurückdrängend. Ein geradezu wasserpestartiges Verhalten zeigt derselbe aber in einigen Teichen und Wasserlöchern, die bei Ueberschwemmungen zeitweilig mit der Elster in Connex getreten sind und so wol die ersten Zweige oder Früchte der Pflanze zugeschwemmt erhielten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 1881

Autor(en)/Author(s): Kützing Friedrich Traugott

Artikel/Article: Ueber die deutschen Callitrichen 47